



Flughafen Braunschweig: Die Juso haben sich ausdrücklich für die Erweiterung Jungsozialisten.

„Enorme Entwicklungschancen“: Jusos für Ausbau des Flughafens

Jungsozialisten bevorzugen Tunnel-Lösung – Förderung durchs Land

Braunschweig. Die Jungsozialisten haben sich ausdrücklich für den Ausbau des Braunschweiger Flughafens mit der Landebahnverlängerung ausgesprochen. Für sie stünden „die enormen Entwicklungschancen im Vordergrund“. Es sei eines der wichtigsten strukturpolitischen Entwicklungsprojekte für Braunschweig und die Region.

Selbst der Erhalt des Status Quo setze die Verlängerung der Landebahn voraus. Der Ruf des Forschungsflughafens sei weltweit top. Es sei ein in Deutschland und Europa einmaliges Zentrum der Forschung und Entwicklung im Luft- und Raumfahrt-Sektor.

In einer Pressemitteilung gehen die Jusos auch auf die Sorgen der Anwohner ein: „Obwohl wir Verständnis für die Sorgen und Befürchtungen der Anwohner haben, sind wir der Auffassung, dass die Vorteile einer Flughafenerweiterung deutlich überwiegen.“ Kai Florysiak, stellvertretender Juso-Landesvorsitzender, sagt weiter: „Den Ausbau abzulehnen, bedeutet, gegen die Interessen Braunschweigs und der Region zu stimmen.“

William Labitzke, Vize der Braunschweiger Jusos, sagt zur verkehrspolitischen Entscheidung: „Unter rein verkehrsbezogenen Gesichtspunkten favorisieren wir die Tunnel-Lösung, also die Untertunnelung der Grasseler Straße.“ Allerdings dürfe der Kostengesichtspunkt in diesem Fall nicht außer Acht gelassen werden. Da auch die Variante der Umgehungsstraßen in Waggum und Bienrode eine akzeptable Lösung darstelle, sei hier der Kostenfaktor ausschlaggebend. Durch die Tunnellösung entstünden zwar Mehrkosten in Höhe von rund fünf Millionen Euro, es sei aber auch mit einer höheren Förderung durch das Land zu rechnen.

Michael Grewer, stellvertretender Bezirksvorsitzender: „Bei der Realisierung des Bauvorhabens müssen vor allem Firmen aus unserer Region berücksichtigt werden.“

Michael Grewer, stellvertretender Bezirksvorsitzender: „Bei der Realisierung des Bauvorhabens müssen vor allem Firmen aus unserer Region berücksichtigt werden.“

Aller Zeitung, 29. August 2004

„Enorme Entwicklungschancen“: Jusos für Ausbau des Flughafens

Jungsozialisten bevorzugen Tunnel-Lösung – Förderung durchs Land

Braunschweig. Die Braunschweiger Jusos sprechen sich ausdrücklich für den Ausbau des Braunschweiger Flughafens mit der Landebahnverlängerung aus. Für sie stünden „die enormen Entwicklungschancen im Vordergrund“. Es sei eines der wichtigsten strukturpolitischen Entwicklungsprojekte für Braunschweig und die Region.

Selbst der Erhalt des Status Quo setze die Verlängerung der Landebahn voraus. Der Ruf des Forschungsflughafens sei weltweit top. Es sei ein in Deutschland und Europa einmaliges Zentrum der Forschung und Entwicklung im Luft- und Raumfahrt-Sektor.

In einer Pressemitteilung gehen die Jusos auch auf die Sorgen der Anwohner ein: „Obwohl wir Verständnis für die Sorgen und Befürchtungen der Anwohner haben, sind wir der Auffassung, dass die Vorteile einer Flughafenerweiterung deutlich überwiegen.“ Kai Florysiak, stellvertretender Juso-Landesvorsitzender, sagt weiter: „Den Ausbau abzulehnen, bedeutet, gegen die Interessen Braunschweigs und der Region zu stimmen.“

William Labitzke, Vize der Braunschweiger Jusos, sagt zur verkehrspolitischen Entscheidung: „Unter rein verkehrsbezogenen Gesichtspunkten favorisieren wir die Tunnel-Lösung, also die Untertunnelung der Grasseler Straße.“ Allerdings dürfe der Kostengesichtspunkt in diesem Fall nicht außer Acht gelassen werden. Da auch die Variante der Umgehungsstraßen in Waggum und Bienrode eine akzeptable Lösung darstelle, sei hier der Kostenfaktor ausschlaggebend. Durch die Tunnellösung entstünden zwar Mehrkosten in Höhe von rund fünf Millionen Euro, es sei aber auch mit einer höheren Förderung durch das Land zu rechnen.

Michael Grewer, stellvertretender Bezirksvorsitzender: „Bei der Realisierung des Bauvorhabens müssen vor allem Firmen aus unserer Region berücksichtigt werden.“